



# Umwelteam plus – dübi-jobs

## Jahresbericht 2018

### **Geschäftsleitung**

Andreas Wolf

### **Bereichsleitung**

Daniel Jerjen

### **Projekt- und Einsatzleitung**

André von Gunten

Violaine Leyat

### **Projektverantwortliche der Stadt Dübendorf**

Patrizia Burkhard

Robert Scherf

Olaf Irrgang

### **Administration/Buchhaltung**

Isabelle Geisser, Drahtzug



SWO Integrationsprojekt Umwelteam plus – dübi-jobs

Bahnstrasse 18b

8603 Schwerzenbach

Tel. 043 355 58 44

E-Mail [swo@stiftungswo.ch](mailto:swo@stiftungswo.ch)

Web [www.stiftungswo.ch](http://www.stiftungswo.ch)



Impressum Herausgeberin: Stiftung Wirtschaft und Ökologie SWO, Bahnstrasse 18B, 8603 Schwerzenbach,  
+41 (0)43 355 58 44, [swo@stiftungswow.ch](mailto:swo@stiftungswow.ch), [www.stiftungswow.ch](http://www.stiftungswow.ch)

Redaktion: Daniel Jerjen / Layout: Alexander Nehrlich

Bilder: SWO;

Anhang: Ausschnitt aus der SWO-Broschüre „Gehölze“ zum Thema Waldrand, Redaktion und Fotos: Thomas Winter, Layout Marcel Kuzma

1. Einleitung	2
2. Projektstandorte	3
3. Statistik	4
4. Referenzbeispiele	5
5. Erfolgskontrolle	6
6. Ausblick 2019	6
7. Unser Team / Kontakt/Dank	7
8. Anhang: Ausschnitt aus der SWO-Broschüre „Gehölze“ zum Thema Waldrand	8



Bei wohl kaum einem anderen Integrationsprogramm lernt der/die Teilnehmende so viele verschiedene Facetten der Natur kennen. Das unterschiedliche und darum spannende Spektrum der Natur mit seinen teils gegensätzlichen Orten, Jahreszeiten, Stimmungen, Temperaturen und Bewohnern die es zu entdecken gibt, bieten den Teilnehmenden eine Fülle an neuen Herausforderungen.

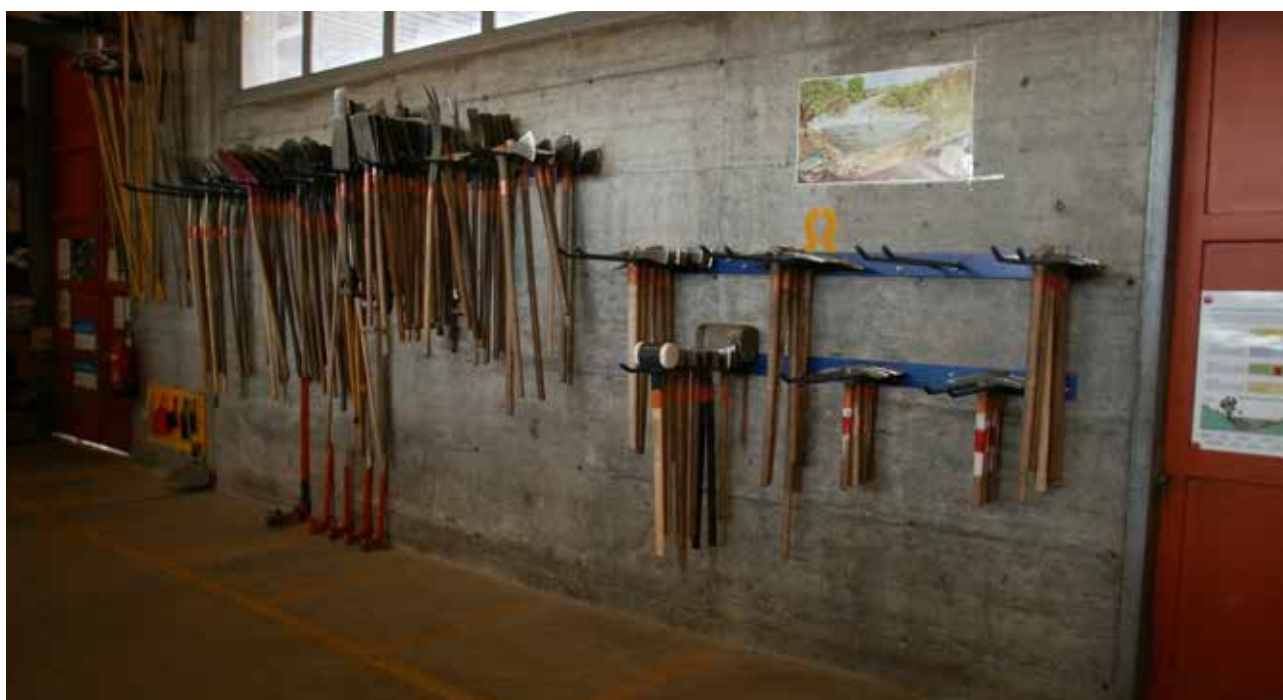
Ich beobachte bei den TeilnehmerInnen unseres Beschäftigungsprogramms meist, dass der Einstieg in diese neue Arbeitswelt einen totalen Wechsel bedeutet, bezüglich der Arbeitsfelder. Die Arbeiten sind bei uns sehr spezifisch, wie auch das dafür vorgesehene Werkzeug. Unser Cargo-Raum bietet im Sommer Schutz vor der Hitze, ist jedoch im Winter nicht geheizt. Die Temperaturen sind daher im Winter draussen wie drinnen ähnlich. Zwar bietet die SWO auch einen geheizten Raum an, um sich während der Znüni- und Mittagspause aufzuwärmen zu können. Während der kalten Tage lernt man schnell einmal, sich warm anzuziehen und genügend Kalorien zu sich zu nehmen. Im Sommer wiederum gilt es, sich vor der Sonne zu schützen und wenn nötig, Schutz im Schatten oder im Cargo-Gebäude zu suchen. Dieses dient uns nicht nur als Versammlungsort und Lager für das Werkzeug, wir führen dort zudem handwerkliche Arbeiten aus, wie den Bau von Nisthilfen, Reparaturarbeiten am Werk-

zeug oder die Herstellung von Nussöl, Apfelmust und Konfitüren aus unseren eigenen Früchten.

Wie man sieht, wird von unseren TeilnehmerInnen relativ viel an Neuorientierung verlangt. Dies wird bei den meisten Teilnehmenden abgerufen, nachdem sie im Durchschnitt bereits ein Jahr lang keiner regulären Arbeit mehr nachgegangen sind.

Man könnte an diesem Punkt nun die kritische Frage stellen: „Was nützt es der/dem Arbeitssuchenden, eine Neuorientierung bei SWO durchzumachen, wenn er/sie dort weder ein Anstellung anstreben, noch auf ihrem erlernten Beruf arbeiten kann?“ Ich habe mir diese und ähnliche Fragen auch gestellt, als ich am Anfang und ohne Berufserfahrung bezüglich Beschäftigungs- und Integrationsprogrammen stand. Nach über fünf Jahren Zusammenarbeit mit Langzeitarbeitslosen habe ich beobachten können, dass der totale Richtungswechsel, den der/die TeilnehmerIn bei uns erlebt, ein vorzügliches Training ist für den Schritt zurück in den ersten Arbeitsmarkt.

Die Konfrontation mit neuen Aufgaben an neuen Orten lässt den/die TeilnehmerIn die Erfahrung machen, wie schnell und mit wieviel Aufwand eine neue Lebenssituation geschaffen werden kann. Diese wichtige Erfahrung ist die Basis, auf der meine Coaching-Arbeit mit den TeilnehmerInnen aufgebaut ist.

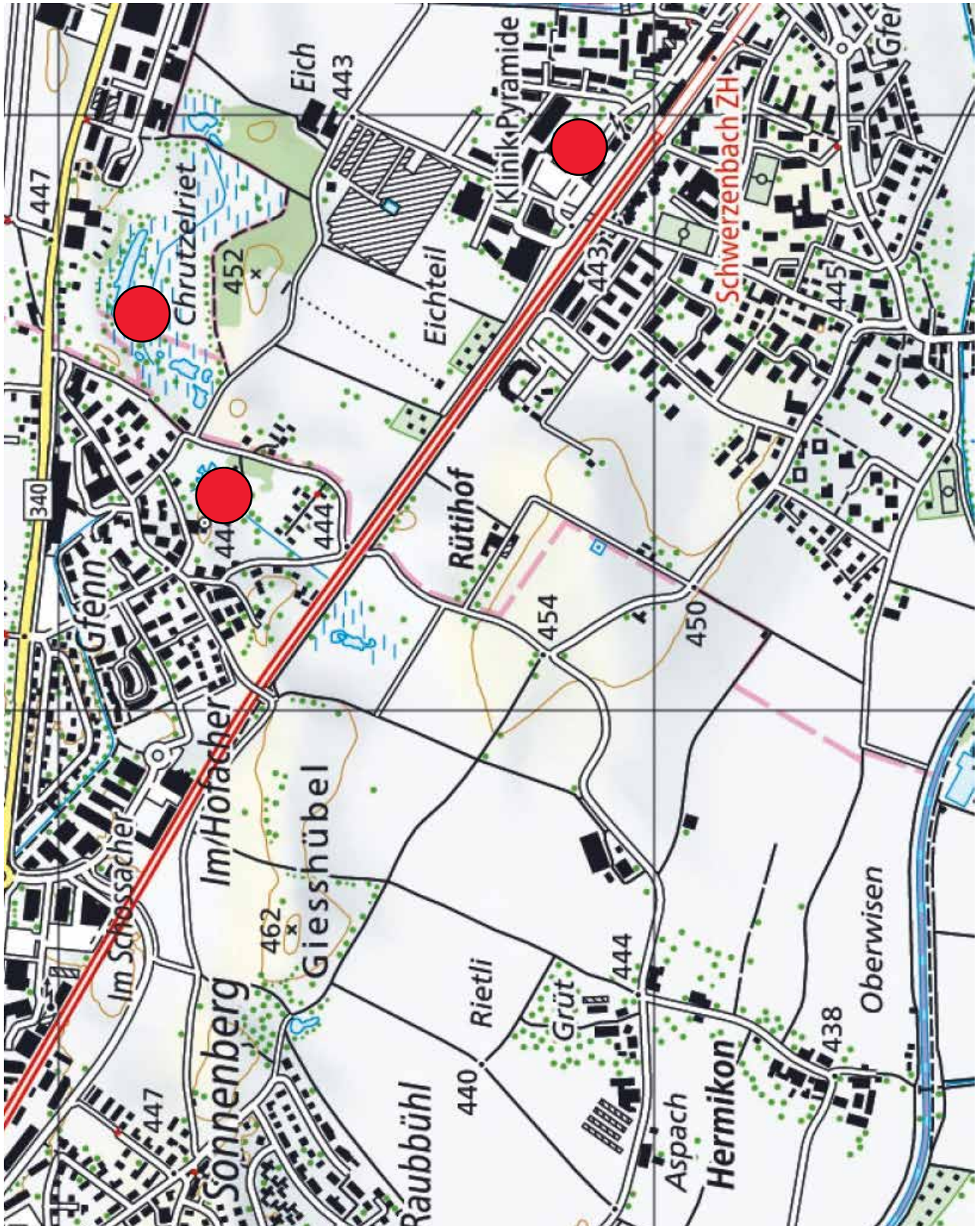


*In unserer Werkstatt im Cargogebäude machen die TeilnehmerInnen unter anderem wertvolle praktische Arbeitserfahrungen*



Unsere Einsatzorte liegen grundsätzlich auf öffentlichem Grund der Stadt Dübendorf und im Naturschutzgebiet Chrutzelriet.

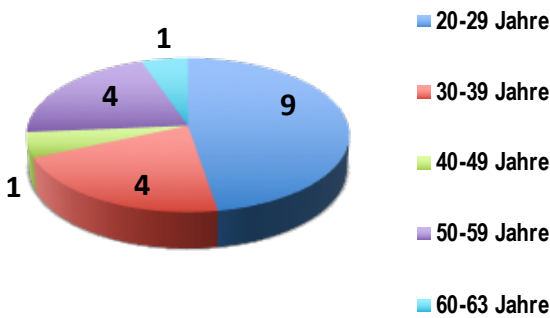
Wir arbeiten an drei von vier Tagen outdoor. Auch bei Wind, Regen, Schnee, oder tiefen Temperaturen. Während der Sommermonate legt der verantwortliche Teamleiter besonderes Augenmerk darauf, dass die Teilnehmer nicht zu lange der heissen Sonne ausgesetzt sind. Sonnencreme und Kopfbedeckung sind notwendig oder der Rückzug ins Cargo-Gebäude, wo wir handwerkliche Arbeiten verrichten können.



**Statistischer Überblick - Erfolgskontrolle**

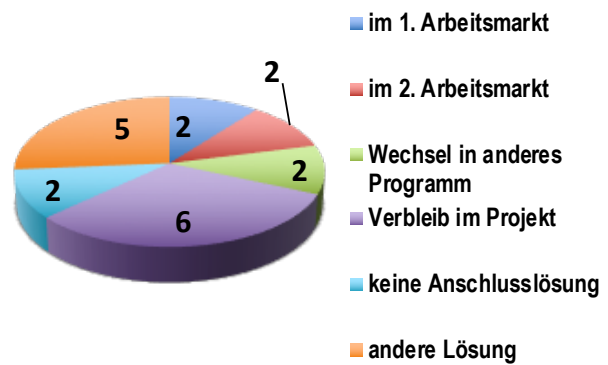
Im Jahr 2018 waren im Durchschnitt 8.3 Personen im Umweltteam der SWO beschäftigt. Diese haben im Durchschnitt während 16.4 Wochen am Programm teilgenommen. Die **Altersgruppen** waren folgendermassen verteilt:

- 20-29 Jahre: 9 Teilnehmende
- 30-39 Jahre: 4 Teilnehmende
- 40-49 Jahre: 1 Teilnehmende
- 50-59 Jahre: 4 Teilnehmende
- 60-63 Jahre: 1 Teilnehmende



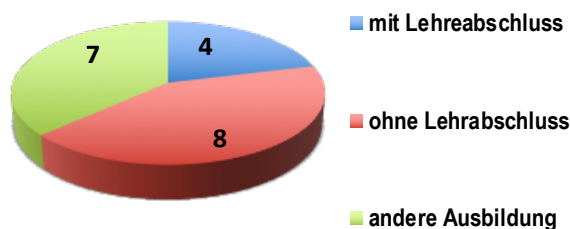
Für die Teilnehmenden wurden im Jahr 2018 folgende **Anschlusslösungen** gefunden:

- Im 1. Arbeitsmarkt: 2 Teilnehmende
- Im 2. Arbeitsmarkt: 2 Teilnehmende
- Wechsel in anderes Beschäftigungsprogramm: 2 Teilnehmende
- Verbleib im Projekt: 6 Teilnehmende
- keine Anschlusslösung: 2 Teilnehmende
- andere Anschlusslösung: 5 Teilnehmende

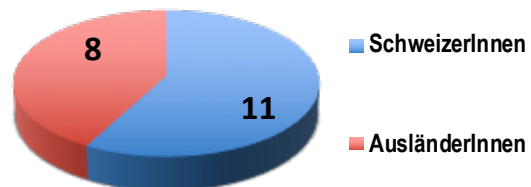


Die Teilnehmenden hatten folgende **Ausbildungen**:

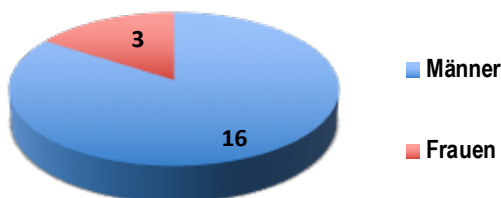
- mit Lehrabschluss: 4 Teilnehmende
- ohne Lehrabschluss: 8 Teilnehmende
- andere Ausbildung: 7 Teilnehmende
- Hochschule: 0 Teilnehmende



Von den Teilnehmenden waren 11 schweizerischer, 8 ausländischer **Nationalität**:



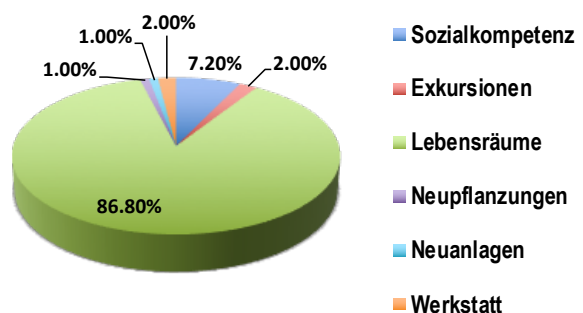
Von den teilnehmenden Personen waren 16 Männer und 3 Frauen:



**Die Arbeitsfelder**

Die prozentuale Stundenaufteilung der Arbeiten der Teilnehmenden sah 2018 wie folgt aus:

Sozialkompetenzsteigernde Aktivitäten:	7.2%
Exkursionen:	2.0%
Lebensraumpflege und -erfahrung:	86.8%
Neupflanzungen:	1.0%
Neuanlagen:	1.0%
Werkstatt:	2.0%







Der Bau von Kleintierstrukturen und deren Unterhalt ist eine Arbeit, die wir das ganze Jahr hindurch ausführen. Im Bild sieht man einen Steinriegelbau, der etwa einen Meter tief und so angelegt ist, dass er Unterschlupf während den Sommermonaten bietet, aber

auch ein Überwinterungsstandort ist für Tiere, die dort ihren Winterschlaf machen. Der auf dem Bild gezeigte Steinriegel wird hauptsächlich bewohnt von Eidechsen, Blindschleichen, Molchen, Spinnen, und einer Vielzahl von Insekten.



Unser selber gebautes Gartenhäuschen erhält einen Schutzanstrich, damit das neue Holz der Witterung besser standhält.



Das Bienenhotel ist nicht nur eine handwerkliche Herausforderung, sondern verlangt vom Konstrukteur auch ein Fachwissen. Dieses ist nötig, um den Wildbienen den nötigen Anreiz zu schaffen, damit sie das Angebot der neuen Behausung auch annehmen.

Das Phasenkonzept der SWO ist das Hauptinstrument, welches wir zur Evaluation der Stärken und Schwächen unserer Teilnehmer anwenden.

Neben der Stärkung von sozialen Fähigkeiten und Kompetenzen richten wir unser Augenmerk besonders auf die Förderung der Verantwortung sich selbst, der Umwelt und den Mitmenschen gegenüber. Die Konfliktbewältigung und der Umgang mit belastenden Situationen werden von uns ebenso überprüft wie das persönliche Wachstum.

Vom Bildungsprogramm der SWO profitieren auch die Teilnehmer des Integrationsprogramms. Seit zwei Jahren bietet die SWO einen Biodiversitätskurs an, der an zwölf Kurstagen verteilt auf das Jahr durchgeführt wird. Des Weiteren hat sich das Qualifikationsprogramm Lebensraum-Praktiker/in seit etwa einem Jahr etabliert, das die SWO in enger Kooperation mit dem Verband Bildungszentrum Gärtner Jardin Suisse Zürich anbietet.

Die Bildungstage sind Bestandteil des Integrationsprogramms und werden wie auch die Bildungsexkursionen durch den Referenten am Ende des Tages geprüft. Mittels einer kurzen schriftlichen Klausur antwortet der Teilnehmer auf fünf Fragen, die er beantworten kann, wenn er während dem Tag die nötige Aufmerksamkeit aufgebracht hat. Die Ergebnisse werden anschliessend ausgewertet, mitgeteilt und mit den Teilnehmern nochmals aufgearbeitet. Für den Kostenträger sind die Resultate später bei der Auswertung der Standortgespräche ersichtlich, die alle zwei Monate stattfinden.

Die Idee, die Bildungs- und Exkursionstage auszuwerten, ist seit Februar 2019 neu und wurde bislang nicht so gehandhabt, da man den Teilnehmern keinen Prüfungsdruck auferlegen wollte. Es hat sich jedoch gezeigt, dass eine Kontrolle am Ende des Tages die Motivation der Teilnehmer während des Tages anhebt.

Im Frühling 2019 ist ein Pilotprojekt geplant in Zusammenarbeit mit der Sekundarschule „in der Höh“ Volketswil. Das Pilotprojekt soll während drei Wochen Resultate und Erfahrungen liefern, um später mit der Schulleitung zusammen evaluieren zu können, ob die SWO über die nötigen Ressourcen verfügt zur Durchführung eines Timeoutprojektes für Oberstufenschüler/innen. Der/die Schüler/in der Oberstufe würde bei der SWO auf den/die erwachsene/n Langzeitarbeitssuchende/n treffen, der/ ebenso wie der/die Schüler/in nach einem neuen Weg sucht. Der Begriff der Neuorientierung stünde somit für beide Teilnehmer im Zentrum. Die Durchmischung der beiden Gruppen beinhaltet Synergien, die von grosser Bedeutung sind. Der/die Schüler/in erfährt von der/dem

Erwachsenen auf authentische Weise, wie wichtig es ist, sich als Jugendliche/r gewissenhaft der Berufsfindung zu widmen. Der/die Erwachsene übernimmt die Rolle einer Bezugsperson mit Lebenserfahrung, die ihr Wissen und ihre Erfahrungen mit neutralem Charakter an den/die Jugendliche/n vermittelt. Der/die Erwachsene erfährt dadurch Wertschätzung und Verantwortungsgefühl.

Das Wertvolle an diesen Synergien ist die Authentizität der beiden Gruppen, die aufeinander einwirken. Wenn die SWO das Timeoutprojekt in Zukunft durchführen kann, so freue ich mich bereits jetzt, im nächsten Jahresbericht über spannende Begegnungen berichten zu können, die sich bei uns zugetragen haben.





Daniel Jerjen, Bereichsleiter



André von Gunten, Projekt- und Einsatzleiter



Violaine Leyat, Projekt- und Einsatzleiterin

### Kontakt:

SWO Stiftung Wirtschaft und Ökologie  
 Daniel Jerjen  
 Bahnstrasse 18B  
 8603 Schwerzenbach  
 Tel 043 355 58 44  
 Mobile 078 854 22 44  
 E-Mail [dj@stiftungsw.ch](mailto:dj@stiftungsw.ch)  
 Web [www.stiftungsw.ch](http://www.stiftungsw.ch)

## Danken möchten wir besonders...

Für die geleistete Arbeit bedankt sich die Trägerschaft SWO ganz besonders bei den MitarbeiterInnen des Umweltteams und seinen EinsatzleiterInnen. Nur durch den unermüdlichen Einsatz aller konnte das Projekt Umweltteam die hohen Anforderungen erfüllen.

Unser Dank gilt weiter:

- den BehördenvertreterInnen der Stadt Dübendorf und den Damen und Herren aus den verschiedensten Ämtern und Dienststellen für den konstruktiven und engagierten Austausch.
- der Auftraggeberin Stadt Dübendorf.
- zahlreichen Personen für die fachliche Unterstützung im Bereich Sozialwesen und Supervision.
- Frau Patrizia Burkhard und den Herren Robert Scherf und Olaf Irrgang – Projektverantwortliche der Stadt Dübendorf.

### Bereichsleiter

#### Daniel Jerjen

... zum Thema Arbeitsumfeld:

«Das Umweltteam bietet Arbeitssuchenden die passende Umgebung, um Flexibilität zu entwickeln und wertvolle Erfahrungen zu sammeln im Hinblick auf künftige Herausforderungen.»